

## Information für Mieter und Hauseigentümer PE Westhof

### Beschrieb Komfortlüftungsanlage Wohnen

Die Wohnungen werden mit einer kontrollierten Wohnraum Lüftung über zentrale Geräte be- und entlüftet. Dafür sind Lüftungsgeräte mit Ventilatoren, Filter, Wärmerückgewinnung mit Feuchterückgewinn vorgesehen. Die Lüftungsgeräte für die Häuser H10 – H40 befinden sich in Dachzentralen im 9. Obergeschoss. Die Lüftungsanlagen für die Häuser F50 und F60 befinden sich in Zentralen im 1. Untergeschoss.

Jede Wohnung wird mit Einzelrohren durch Konstant-Volumenstromregler von den Lüftungszentralen aus erschlossen. Nach den Volumenstromregler werden Wohnungsseitig jeweils Schalldämpfer vorgesehen. Jede Wohnung hat einen Zuluft- und Abluftverteiler mit Revisionsöffnung in der Decke, von welchem die Anschlussschlauche für Zuluft- und Abluftdurchlässe in den Zimmern und Nasszellen abgehen. Die Zuluft (ZUL) wird in die Wohn- und Schlafräume eingeblasen. Die Luft strömt anschliessend über die Türen (Türen ohne Planeten) zu den Absaugstellen in den Nasszellen und der Küche.

Die Lüftungsanlagen werden nicht auf ein Gebäudeleitsystem aufgeschaltet, sondern verfügen über einen Fernwartungszugang mittels Webinterface (je Anlage). Im Webinterface werden die Sensordaten visualisiert. Zusätzlich können die Sollwerte der Anlage eingestellt werden.

Das Lüftungsgerät wird über den ganzen Tag mit 100% Leistung betrieben. Es ist keine Nachtabsenkung vorgesehen. Der einzelne Mieter hat keine Möglichkeit, die Luftmenge in der Wohnung zu regulieren.

In den mechanisch belüfteten Räumen sind die Lüftungsanlagen für die Verdünnung und Abführung der unvermeidbaren Emissionen wie CO<sub>2</sub>, Gerüche, Feuchtigkeit auf entsprechende Aussenluftstraten ausgelegt. Die Anlage ist auf Nichtraucher ausgelegt.

Die Küchen werden mit Umlufthauben ausgestattet.

## **Kontinuierliche Luftzufuhr dank Komfortlüftung**

- Wohnungen werden über eine Komfortlüftung mit Aussenluft versorgt.
- Der Weg der Luft: Aussenluft wird an einem unbelasteten Ort angesaugt und über Filter in das Lüftungsgerät geleitet. Von dort gelangt die Luft über Schalldämpfer in die Wohn- und Schlafräume. Die Luftöffnungen sind in den Decken sichtbar. Die belastete Luft verlässt die Wohnung über Öffnungen in Küche und Bad. Dadurch ergibt sich eine Luftströmung von den Wohn- und Schlafräumen zu den stärker belasteten Räumen wie WC, Bad und Küche. Durch den kontinuierlichen Luftwechsel sind die Luftmengen so klein, dass keine Zugerscheinungen entstehen.
- Komfortlüftungen gewinnen Wärme aus der mehr oder weniger stark belasteten Wohnungsluft und übertragen diese ohne Vermischung mittels Wärmetauscher an die zuströmende Aussenluft (sogenannte Wärmerückgewinnung).
- Komfortlüftungen gewinnen Feuchte aus der mehr oder weniger stark belasteten Wohnungsluft und übertragen diese ohne Vermischung mittels Enthalpietauscher an die zuströmende Aussenluft (sogenannte Feuchterückgewinnung). Minimale / maximale Werte der Raumfeuchte kann nicht garantiert werden.
- Hygiene: Komfortlüftungen sind hygienisch unbedenklich. Das hat eine breite Untersuchung des Bundesamts für Gesundheit gezeigt. Keime und Staub sowie in der Regel auch Pollen werden zurückgehalten.

## **Das sollten Sie beachten!**

- Die Komfortlüftung übernimmt die gesamte Lufterneuerung. Das Öffnen von Fenstern ist also gänzlich unnötig, aber durchaus erlaubt, beispielsweise um den sinnlichen Bezug zum Aussenraum, zum Garten zu verbessern – Vogelgezwitscher als angenehme Geräuschkulisse.
- Luftöffnungen auf keinen Fall mit Möbeln oder Bildern abdecken. Der gesamte Querschnitt der Öffnung muss wirksam sein. Öffnungen, falls nötig, oberflächlich reinigen.
- Der Dampfzug über dem Kochherd ist von der Wohnungslüftung getrennt.
- Im tiefen Winter sinkt die Feuchte in der Raumluft ab. Dieser Effekt allzu trockner Luft hat wenig mit der Komfortlüftung, aber viel mit dem grossen Temperaturunterschied zwischen innen und aussen zu tun. Durch Reduktion der Frischluft lässt sich dieser Effekt mindern.
- Sommerlicher Wärmeschutz: Durch konsequente Beschattung von Fenstern lässt sich eine Überhitzung in der Regel verhindern. Die Lüftungsanlage ist kein Klimagerät!
- Geräte (Kaffeemaschine, Fernsehen, PC, Drucker usw.), die nicht genutzt werden, jedoch eingeschaltet sind, geben Wärme ab. Aus diesem Grunde sollten diese bei Nichtgebrauch abgestellt werden.
- Sommerkühlung: Die Abkühlung der Räume ist nur möglich, wenn in der Nacht die Fenster geöffnet sind, so dass die kühlere Nacht- und Morgenluft die Zimmer auskühlen kann.
- Raumtemperaturen von 20 bis 21°C in Wohn-, 18°C in Schlaf- und 22°C in Badezimmern sind bei heutigem Baustandard dank hohen Oberflächentemperaturen genügend, um ein behagliches Wohngefühl zu garantieren.
- Um den geringen Heizenergiebedarf abzudecken, genügen tiefe Temperaturen von Bodenheizung und Radiatoren. Das hat zur Folge, dass sich beim Berühren oft kaum ein Temperaturunterschied feststellen lässt.
- Die Raumtemperatur wird ausschliesslich über die Heizflächen gehalten. Die Lüftung hat keine Heiz- oder Kühlfunktion.
- Die Wohnungslüftung ist auf Nichtraucher ausgelegt